

# Statistischer Bericht

D III - m 1 / 06

Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 31.1. 2006

---

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: SIS, Unternehmensregister,  
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im April 2006

Heft-Nr.: 80 / 06  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

### **Tabellen**

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2006 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2006 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2006 nach Kammerbezirken	8

### **Grafiken**

1. Monatliche Insolvenzen von Januar 2004 bis Januar 2006	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.1.2006 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## **Gesamteinschätzung**

Im Monat Januar 2006 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 475 Insolvenzverfahren. Das waren 162 Anträge bzw. 51,8 Prozent mehr als im ersten Monat des vergangenen Jahres.

440 Verfahren wurden eröffnet, das sind 92,6 Prozent aller Insolvenzanträge.

34 Verfahren (7,2 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 1 Verfahren endete mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 98 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 207 Tausend EUR aus.

16,2 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 83,8 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

77 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 209 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 2 Verfahren weniger als im Januar 2005.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (39) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (28) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 20 Verfahren (rund 26 Prozent) wiederum im Baugewerbe. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden im Monat Januar 3 Insolvenzen festgestellt.

Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel;Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 13 bzw. 14 Verfahren und 16,9 bzw. 18,2 Prozent im 1. Monat des neuen Jahres wieder stärker von Insolvenz betroffen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 398 Verfahren gezählt, 164 Verfahren bzw. 70,1 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher haben im Januar 2006 mit 292 Insolvenzanträgen verstärkt von den Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch gemacht. Das ist mehr als das Doppelte gegenüber dem Januar des Vorjahres (+ 107,1 Prozent). 93 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Eisenach, im Weimarer Land (je 34) und in der Stadt Gera (33) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Wartburgkreis (10) und im Landkreis Sonneberg (12) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2006 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	16	16	-	-	14,4	17	- 5,9	-	1 272				
Nordhausen	14	13	1	-	14,8	21	- 33,3	-	2 636				
Unstrut-Hainich-Kreis	18	15	3	-	15,6	19	- 5,3	-	2 813				
Kyffhäuserkreis	14	12	2	-	15,6	11	27,3	1	4 526				
<b>Nordthüringen</b>	<b>62</b>	<b>56</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>15,1</b>	<b>68</b>	<b>- 8,8</b>	<b>1</b>	<b>11 247</b>				
Stadt Erfurt	55	51	4	-	27,2	29	89,7	37	2 979				
Stadt Weimar	13	13	-	-	20,2	10	30,0	5	714				
Gotha	32	30	2	-	22,1	18	77,8	3	6 775				
Sömmerda	14	14	-	-	18,0	7	100,0	-	2 411				
Ilm-Kreis	23	18	5	-	19,5	12	91,7	4	10 108				
Weimarer Land	30	30	-	-	33,8	9	233,3	-	1 489				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>167</b>	<b>156</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>24,0</b>	<b>85</b>	<b>96,5</b>	<b>49</b>	<b>24 476</b>				
Stadt Gera	35	32	3	-	33,3	17	105,9	21	2 785				
Stadt Jena	17	16	1	-	16,6	12	41,7	10	1 424				
Saalfeld-Rudolstadt	21	19	2	-	16,6	16	31,3	29	8 345				
Saale-Holzland-Kreis	19	16	3	-	20,8	5	280,0	6	1 260				
Saale-Orla-Kreis	14	14	-	-	14,8	2	600,0	42	13 318				
Greiz	34	33	1	-	28,8	14	142,9	16	1 443				
Altenburger Land	16	15	1	-	14,8	11	45,5	3	946				
<b>Ostthüringen</b>	<b>156</b>	<b>145</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>20,9</b>	<b>77</b>	<b>102,6</b>	<b>127</b>	<b>29 521</b>				
Stadt Suhl	12	12	-	-	27,5	4	200,0	23	3 797				
Stadt Eisenach	15	13	2	-	34,2	10	50,0	-	7 092				
Wartburgkreis	14	13	1	-	10,0	16	- 12,5	-	10 031				
Schmalkalden-Meiningen	28	27	-	1	20,2	30	- 6,7	9	5 090				
Hildburghausen	13	12	1	-	18,2	11	18,2	-	4 141				
Sonneberg	8	6	2	-	12,3	12	- 33,3	-	2 717				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>90</b>	<b>83</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>17,9</b>	<b>83</b>	<b>8,4</b>	<b>32</b>	<b>32 868</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>475</b>	<b>440</b>	<b>34</b>	<b>1</b>	<b>20,2</b>	<b>313</b>	<b>51,8</b>	<b>209</b>	<b>98 112</b>				
davon													
kreisfreie Städte	147	137	10	-	26,2	82	79,3	96	18 791				
Landkreise	328	303	24	1	18,3	231	42,0	113	79 321				

1) Stand 31.12.2004

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	28	22	6	x	37	- 24,3	36	5 384
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	8	5	3	x	5	60,0	31	3 957
	5	3	2	x	4	25,0	25	2 351
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	39	27	12	x	36	8,3	142	25 708
Aktiengesellschaften	-	-	-	x	-	x	-	-
Genossenschaften	1	1	-	x	-	x	-	885
Sonstige Rechtsformen	1	-	1	x	1	-	-	21
<b>Zusammen</b>	<b>77</b>	<b>55</b>	<b>22</b>	<b>x</b>	<b>79</b>	<b>- 2,5</b>	<b>209</b>	<b>35 955</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	36	25	11	x	41	- 12,2	80	17 085
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	18	15	3	x	19	- 5,3	45	4 910
Unternehmen 8 Jahre und älter	35	27	8	x	30	16,7	129	18 199

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	10	9	1	x	17	- 41,2	x	10 540
Ehemals selbständig Tätige	93	84	9	-	-	x	x	33 466
davon								
Regelinsolvenzverfahren	78	69	9	x	58	34,5	x	22 542
Verbraucherinsolvenzverfahren	15	15	-	-	10	50,0	x	10 924
Verbraucher	292	291	-	1	141	107,1	x	16 444
Nachlässe	3	1	2	x	8	- 62,5	x	1 706
<b>Zusammen</b>	<b>398</b>	<b>385</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>234</b>	<b>70,1</b>	<b>x</b>	<b>62 156</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>475</b>	<b>440</b>	<b>34</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>x</b>	<b>209</b>	<b>98 111</b>
------------------	------------	------------	-----------	----------	----------	----------	------------	---------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	1	-	-	.
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	3	2	1	8	- 62,5	43	.
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	x	-	-
F	Baugewerbe	20	15	5	21	- 4,8	78	8 281
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	14	10	4	20	- 30,0	22	7 328
H	Gastgewerbe	8	4	4	5	60,0	1	1 180
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8	6	2	5	60,0	28	4 398
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1	1	-	1	-	-	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	13	9	4	16	- 18,8	34	10 154
M	Erziehung und Unterricht	-	-	-	-	x	-	-
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1	1	-	-	x	3	.
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	8	6	2	2	300,0	-	2 139
	<b>Insgesamt</b>	<b>77</b>	<b>55</b>	<b>22</b>	<b>79</b>	<b>- 2,5</b>	<b>209</b>	<b>35 956</b>

**4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2006 nach Kammerbezirken**

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					

**Kammerbezirk Erfurt**

Stadt Erfurt	6	3	3	11	37	608
Stadt Weimar	2	2	-	1	5	317
Stadt Eisenach	1	-	1	-	-	70
Eichsfeld	3	3	-	2	-	462
Nordhausen	2	2	-	2	-	592
Wartburgkreis	2	1	1	5	-	3620
Unstrut-Hainich-Kreis	5	3	2	1	-	1465
Kyffhäuserkreis	3	2	1	5	1	3370
Gotha	7	7	-	7	3	2220
Sömmerda	1	1	-	1	-	322
Weimarer Land	-	-	-	3	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>32</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>38</b>	<b>46</b>	<b>13 046</b>

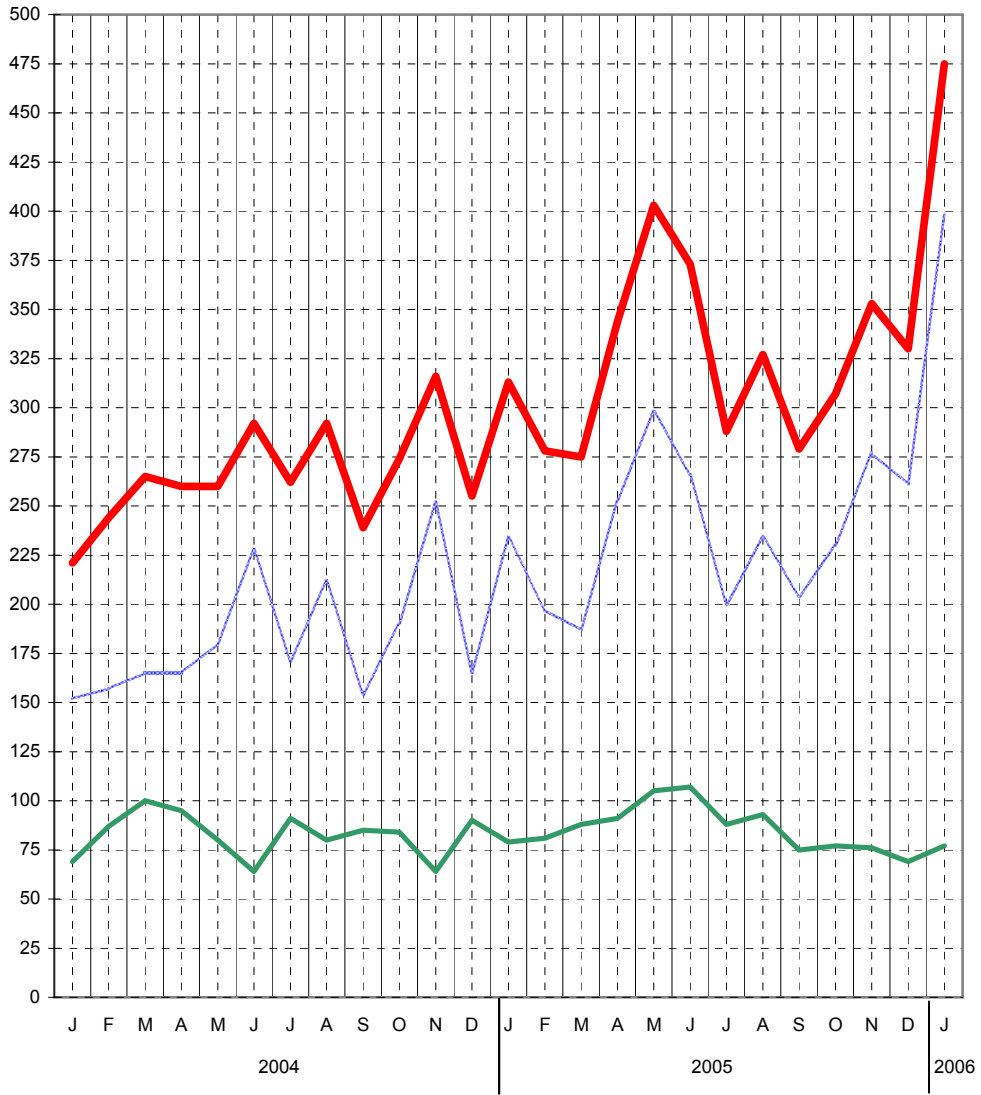
**Kammerbezirk Ostthüringen**

Stadt Gera	4	1	3	3	21	575
Stadt Jena	2	2	-	3	10	472
Saalfeld-Rudolstadt	6	5	1	5	29	3951
Saale-Holzland-Kreis	3	1	2	-	6	527
Saale-Orla-Kreis	2	2	-	-	42	1435
Greiz	4	3	1	2	16	296
Altenburger Land	2	2	-	4	3	176
<b>Zusammen</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>127</b>	<b>7432</b>

**Kammerbezirk Südthüringen**

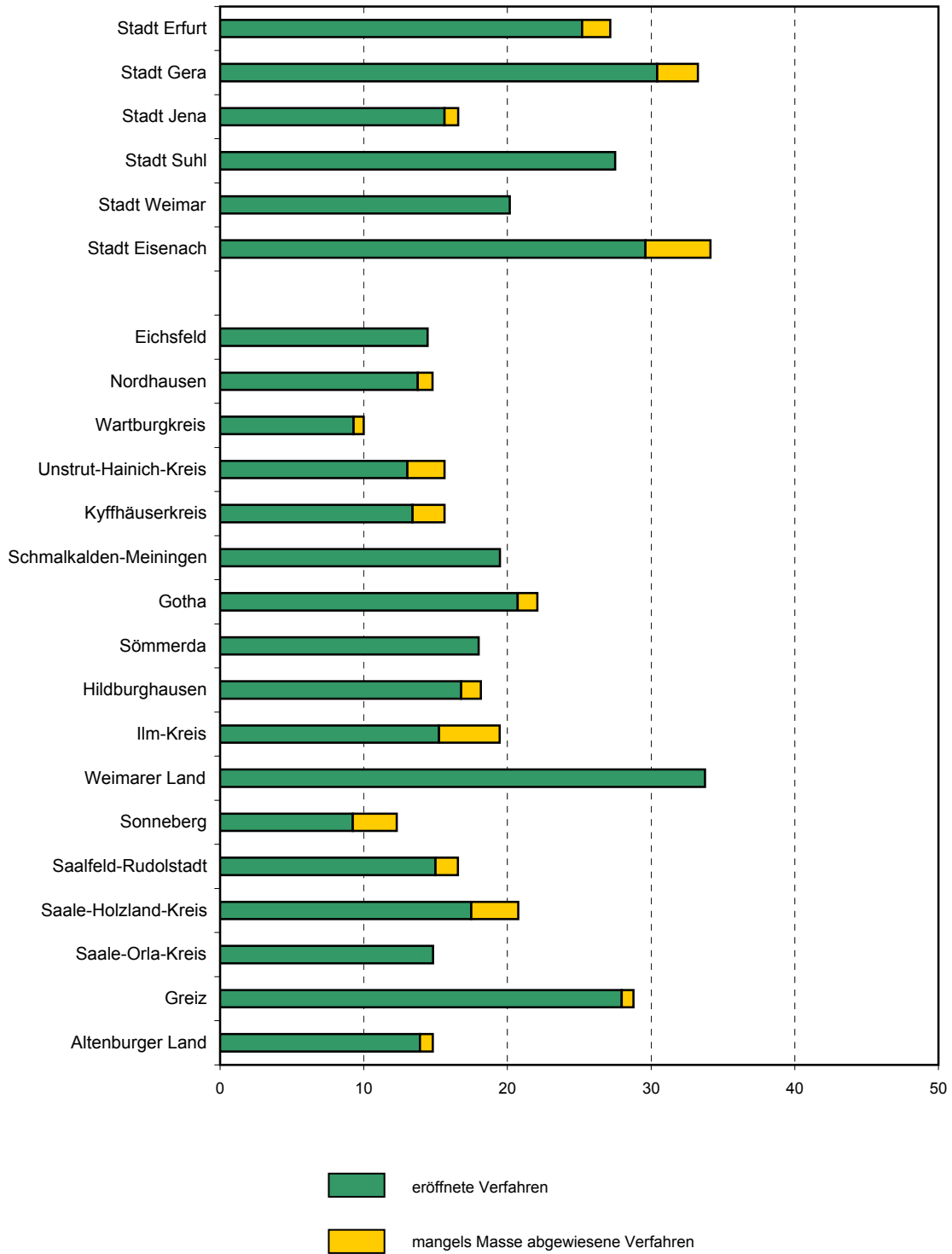
Stadt Suhl	4	4	-	2	23	2485
Schmalkalden-Meiningen	4	4	-	14	9	1003
Hildburghausen	2	1	1	4	-	250
Ilm-Kreis	8	4	4	1	4	9430
Sonneberg	4	2	2	3	-	2310
<b>Zusammen</b>	<b>22</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>24</b>	<b>36</b>	<b>15 478</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>77</b>	<b>55</b>	<b>22</b>	<b>79</b>	<b>209</b>	<b>35 956</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von Januar 2004 bis Januar 2006



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner \*) 1.1. - 31.1.2006 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 31.12.2004